

Donnerstag

den 12. December

1833.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1664. (3) Nr. 529.

#### R u n d m a c h u n g.

Es dient zur öffentlichen Nachricht, daß bei der k. Schwefelwerks-Verwaltung zu Radoboj in Kroatien folgende Schwefel-Verschleißpreise Loco Radoboj und zwar: für einen Centner Dreiadler (feinste) Schwefelblüthe 8 fl. 45 kr.; für einen Centner Zweiadler Schwefelblüthe 7 fl. 15 kr.; für einen Centner Stangenschwefel 5 fl. 35 kr.; für einen Centner Tafelschwefel 5 fl. 20 kr.; für einen Centner Schwefelerze in Kugeln 3 fl. 15 kr., vom 21. August 1833 festgesetzt wurden. Da sich jedoch die k. Schwefelwerks-Verwaltung mit dem unmittelbaren Verschleiß Loco Radoboj nicht befaßt, so haben sich die Abnehmer an die k. Schwefel-Verschleiß-Factoryen des Joseph Altmanns Sohn in Marburg, und des Anton Ernst Perko in Warasdin, an welche sie auch den oben ungerechneten Frachtlohn von Radoboj nach Marburg oder Warasdin, so wie die Expeditions-Provision außerdem zu entrichten haben werden, unmittelbar zu wenden. Die Abnahme der Schwefelerzkugeln wird bloß nach eingeholter jedesmaliger Genehmigung der k. k. allgemeinen Hofkammer in Wien gestattet.

Von der k. Schwefelwerks-Verwaltung Radoboj am 1. December 1833.

H a n c s o k, m. p.  
provisorischer Bergverwalter.  
Kullnigg, m. p.  
controllirender Amtschreiber.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1667. (2) Nr. 2410.

#### Feilbietung, Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Bartholmā Petschnig, wider Michael Wernig von Glebe, wegen schuldigen 359 fl. 18 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern zugehörigen, dem Gute Burgstall, sub Urb. Nr. 62 1/4, 53 1/4 dienstbaren, und auf 938 fl. 55 kr. geschätzten Raiffe, Mähl- und Sägemühle in Glebe, bewilliget, und hiezur die Licitationstagfagungen auf den 14. Jänner, 17. Februar und 15. März 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß die bei der ersten

oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 25. November 1833.

3. 1671. (2) Nr. 2894.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Georg Hutter von Euderauther, in die executive Versteigerung des, dem Johann Rump, von ebenda, gehörigen Realvermögens, wegen schuldigen 205 fl. M. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 20. December d., 20. Jänner und 28. Februar k. J., mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagfagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10 September 1833.

3. 1673. (2) Nr. 3169.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Rauch von Präse, in die executive Versteigerung des, der Lena Stampfl von Obertiefenbach, gehörigen Real- und Mobilarvermögens zu Obertiefenbach, Nr. 5 gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 20. December d., 20. Jänner und 28. Februar k. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn dieses Reale und Mobilare weder bei der ersten noch zweiten Tagfagung um oder über den Schätzungswert pr. 503 fl. M. M. an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget werden, daß sie die Licitationsbedingungen bei der Licitation einsehen können.

Bezirksgericht Gottschee am 24. October 1833.

3. 1672. (2) Nr. 2776.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Herrn Franz Macher von Kerndorf, Bevollmächtigten des Großhandlungshauses Joseph Muller in Trieste, wider Ma-

thias Kuppe von Obermösel, in die executive Feilbietung der, mit dem executiven Pfandrechte belegten, auf der Hube, sub Cons. Nr. 41, bei Paul und Vena Jonke in Obermösel zu Gunsten des Executen haftenden Forderung, aus dem Schuldbriefe vom 3. Mai 1809, mit 300 fl. S. B., oder 109 fl. 17 1/2 kr. C. M., nebst den damit verbundenen Rechten, dann der auf der Hube, sub Cons. Nr. 43 in Mösel bei Leonhard, und Mina Gasparitsch haftenden, ebenfalls nach dem Tode der jetzigen Besitzer, dem Executen im Ehevertrage vom 10. August 1822 zugesicherten Grundnachfolg- und Erbrechte im Kennwerthe von 500 fl., wegen aus dem Urtheile vom 24. November 1829 schuldigen 421 fl. 33 kr. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 24. December d., 20. Jänner und 28. Februar l. J., mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Forderungen bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um den

Kennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. September 1833.

Z. 1657. (3)

J. Nr. 2022.

**E d i c t.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Sessu verstorbenen Hüblers Michael Grohnik, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 24. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagssagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. November 1833.

Z. 1669. (3)

**Scherzhafte Aufheiterung an langen Winterabenden.**

In J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung ist fortwährend vorrätzig:

**Tabellarischer Naturforscher,**

im Etui, 4 kr.

Ein höchst anziehendes Spiel, die Eigenschaften von Personen zu erforschen.

**Wahrsagerspiel, zur Unterhaltung in Gesellschaften,**

im Etui, 10 kr.

Es besteht aus 110 Karten, woran durch deren verschiedene Mischung 2 bis 10 Personen auf einmal Theil nehmen können.

**Das gesellige Vergnügen,**

gebunden 10 kr.

Dies enthält 3 neue Gesellschaftsspiele, als: *Urinia*, oder die kluge Sybille. — Der kluge kleine Finger. — *Sapho*.

**Eckartshausen, selbst approbirter practischer Taschenspieler.**

Dritte umgearbeitete und verbesserte Auflage, gebunden 30 kr.

Enthält 176 der schönsten und auserlesensten Taschenspielerkünste und anderer Kunststücke, welche nach ihrer deutlichen Beschreibung ohne große Kosten und Mühe leicht erlernt und nachgeahmt werden können; nebst einem Anhange von 12 verschiedenen Künsten, gute Tinten von allen Farben zu machen.

**Magie für gesellschaftliches Vergnügen,**

3 Bände. Vierte Auflage, gebunden 1 fl. 30 kr.

Dieses Werk, zur Minderung des Glaubens an Schwarzkünstler, Wahrsager, Hexen und Gespenster, erlebte bereits die vierte Auflage; also Bürgschaft genug für dessen gehaltvollen Werth; es enthält 765 leicht ausführbare geprüfte Kunststücke, die dem Forschungsgeiste neue Schwungkraft geben.

**Neue Beiträge zur heilsamen Erschütterung des Zwerchfelles.**

Zweite Auflage, gebunden 30 kr.

In diese Sammlung wurden nur 450 solcher Einfälle und Begebenheiten aufgenommen, die sich wirklich durch besondere Originalität, Wiß und Scharfsinn auszeichnen.

B. 1655. (3)

**J. A. Edlen v. Kleinmann's**  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.  
221, ist erschienen und zu haben:

# Die Mechanik

in  
ihrer Anwendung  
auf

## Künste und Gewerbe.

Gemeinverständlich dargestellt

von  
**Dr. A. Baumgartner,**

r. z. Professor der Physik und Mechanik an der Uni-  
versität in Wien, und Mitgliede mehrerer in- und  
ausländischer gelehrter Gesellschaften.

Zweite, vermehrte und ganz umgearbeitete  
Ausgabe.

Mit neun Kupfertafeln.

gr. 8. Wien, 1834. Preis: 3 fl. Conv. M.

Gegenwärtiges Werk enthält in möglichster Voll-  
ständigkeit dasjenige über die auf Künste und Gewerbe  
angewandete Mechanik, was der Verfasser desselben in  
den für Künstler und Handwerker bestimmten Vorle-  
sungen vorzutragen pflegt. Der zahlreiche Besuch, der  
diesen Vorlesungen von Handwerkern und Künstlern  
aller Art alljährlich zu Theil wurde, läßt erwarten,  
daß auch dieses Buch als der treue Abriß derselben  
allen jenen von Nutzen seyn wird, welche sich, mit  
leichter Mühe und ohne gelehrte Vorkenntnisse, mit  
den Grundsätzen der Mechanik und ihrer Anwendung  
auf so mancherlei Fälle des practischen Lebens vertraut  
machen wollen.

Wer sich die Mühe nehmen will, diese Auflage  
mit der ersten zu vergleichen, wird sich überzeugen,  
daß auch nicht ein Paragraph der letzteren unverän-  
dert wieder abgedruckt worden ist, und daß das Werk  
an Ausführlichkeit, Reichhaltigkeit und populärer Dar-  
stellung wesentlich gewonnen habe.

### Beschreibung und Abbildung

neuer

## Maschinen und Verbände

für

Bein- und besonders für complicirte Röh-  
renknochenbrüche,

nebst einer

Anleitung zur getrennten Behandlung des Knochens  
und der Weichgebilde mittelst eines bloß expellirenden  
Compressiv-Verbandes.

Verfaßt von

**Joseph Koppensätter,**

Bataillons- Arzt und practischem Arzte, decorirt mit dem königl.  
bayerischen Militär- Sanitäts- Ehrenzeichen, und mit dem Felds-  
kreuze, dann Inhaber einer k. franz. Civil- Ehren-Medaille.

Dritte, sehr vermehrte und gänzlich umgear-  
beitete Auflage.

Mit einer lithographirten Tafel.

gr. 8. Wien, 1833. In Umschlag broschirt.  
Preis: 1 fl. C. M.

Um der noch immer sehr fühlbaren Unzulänglich-

keit der bis jetzt bekannten Apparate zur Behandlung  
der Knochenbrüche so viel möglich abzuhelfen, hat der  
schon durch andere, anerkannt nützliche Erfindungen  
im Gebiete der Heilkunde rühmlich bekannte Herr Ver-  
fasser aus der Menge von Erfahrungen, welche er in  
einer 32jährigen Civil- und Militärpraxis dießfalls  
zu machen Gelegenheit hatte, endlich einen eben  
so einfachen, als dauerhaften, wohlfeilen,  
zum Transport der Beinbruchfran-  
ken besonders vortheilhaften Breter-  
schweb-Apparat erfunden, welcher für  
alle Brüche einer, oder beider untern  
Extremitäten, so wie für jedes Alter,  
für große und kleine Menschen paßt,  
ohne Zuthun eines Gehülfen vollständig  
angelegt; bei welchem ferner das Glied  
gebogen oder ausgestreckt, schwebend  
oder nicht schwebend erhalten werden kann;  
der endlich den Zugang zu jeder Bruch-  
stelle gestattet, und beide Bruchstücke  
vollkommen ohne Beeinträchtigung des  
Kreislaufs befestigt. — Nebstbei wird in die-  
sem Werke, welches sich übrigens auch in die Be-  
handlung aller andern Knochenbrüche einläßt, ein sanft  
und gleichmäßig wirkender expellirender Contentiv-Ver-  
band beschrieben, welcher die sonst vortreffliche Wirkung  
der Schienen-Verbände ersetzen soll.

Endlich ist es dem Verfasser gelungen, mit sei-  
nem Breter-Apparate die so beliebten und  
zweckmäßigen Gurtenvorrichtungen sinnreich zu verbind-  
en. — Durch diese beiden letztern Zugaben zeichnet  
sich nun diese Auflage sowohl an Umfang als Reichhal-  
tigkeit und innern Werth vor den beiden frühern  
höchst vortheilhaft aus, und kann somit allen Wund-  
ärzten bestens empfohlen werden.

Die

## Glocke der Andacht.

Ein

Erbauungsbuch

für

gebildete Katholiken.

Mit bischöfl. Augsburg. Approbation.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.  
Augsburg, 1833. fl. 1, auf Velinpapier fl. 1  
kr. 45.

Zugleich empfiehlt obige  
Buchhandlung ihr bedeutendes  
Lager von Kinder- und Ju-  
gendschriften, welche wohl die  
paßendsten und nützlichsten Ge-  
schenke zu den nahenden Weih-  
nachts- und Neujahrsfesten dar-  
bieten.

# E r s t e z u r Z i e h u n g k o m m e n d e L o t t e r i e

von D. Coith's Sohn et Comp.  
in Wien.

Am 29. März 1834  
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,  
in der innern Stadt Wien,  
wofür eine Ablösungssumme von  
200,000 <sup>Gulden</sup> Wiener Währung oder <sup>Gulden</sup> Conventions - Münze 80,000;
2. Das schöne Landgut Hintern-Stützenreith,  
wofür eine Ablösungssumme von  
50,000 <sup>Gulden</sup> Wiener Währung oder <sup>Gulden</sup> Conventions - Münze 20,000;
3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,  
wofür eine Ablösungssumme von  
30,000 <sup>Gulden</sup> Wiener Währung oder <sup>Gulden</sup> Conventions - Münze 12,000  
angeboten wird.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Auspielung den besondern Vortheil hat, daß sie bloß aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, <sup>fl.</sup> <sup>fl.</sup>  
und  
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 zc.,  
im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung  
mithin zusammen 17,643 Treffer,

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung hat,  
wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein blaues Gratis-Gewinnst-Los, (vorthellhafter als die grünen), so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions - Münze.

Laibach, den 4. November 1833.

Joh. Ev. Wutscher,  
Handelsmann.